

## Special Olympics

## «Unified Boccia Turnier» in Schaan

**SCHAAN** Morgen Samstag findet das «Unified Boccia Turnier» statt. Sieben Teams haben sich bereits registriert. Das Turnier startet um 13.30 Uhr und endet gegen 17 Uhr mit anschliessender Siegerehrung. Die Teilnehmer geniessen anschliessend ein gemeinsames «Penne»-Abendessen. Der Boccia-Club Schaan, Wiesengass 100 (bei der Hennaferm) ist der Gastgeber dieser Veranstaltung. Das Unified-Sports-Programm ist ein Konzept, das Mitte der 80er-Jahre von Special Olympics entwickelt wurde. Menschen mit geistiger Behinderung bilden zusammen mit Menschen ohne geistige Behinderung ein Team, um gemeinsam zu trainieren und an gesonderten Wettbewerben teilzunehmen. Diese Veranstaltungen lassen Eltern, Freunde, Bekannte von Special-Olympics-Athleten zeigen, was sie können. Das Turnier in Schaan wird durch den Boccia-Trainer Karl Schmidle der Special Olympics Liechtenstein organisiert. Zuschauer sind herzlich eingeladen. (pd)

## Schiesen

## Vaduz bezwingt Frutigland knapp

**VADUZ** In der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10 m gewann Vaduz in der Nationalliga B Ost gegen Frutigland mit 1530:1528. Damit haben sich die FL-Schützen in der Tabelle auf den fünften Platz vorgeschoben. In Führung liegt weiter Cham-Ennetsee vor Guggisberg, Zürich-Stadt und Gossau. (pd)

## Radsport

## Kohler von Greipel wieder entthront

**VICTOR HARBOR** Martin Kohler musste die Gesamtführung in der Tour Down Under nach nur einem Tag wieder abgeben. Der Sarganserländer liegt nach der dritten Etappe acht Sekunden hinter Leader Andre Greipel (De) zurück. Der Deutsche gewann gestern nach 134,5 Kilometern von Unley nach Victor Harbor im Sprint und landete damit bereits den zweiten Etappensieg. Kohler und Martin Elmiger folgten zeitgleich auf den Plätzen 68 und 88. Dank dem Zehn-Sekunden-Bonus reichte es Greipel, wieder an Kohler vorbeizuziehen. «Ich bin froh, wieder vorn zu sein, aber die Zeitgutschrift, die ich bekommen habe, ist meiner Ansicht nach nicht wichtig», betonte Greipel. «Mit zwei Etappensiegen haben wir unser Ziel bereits erreicht.» Angesichts einer schweren Etappe am Samstag sieht sich der Deutsche nicht als Favorit auf den Gesamtsieg. (si)

## Olympische Spiele

## 6250 Kontrollen in London geplant

**LONDON** Bei den Olympischen Spielen (27. Juli bis 12. August) und Paralympics (29. August bis 9. September) in London sollen 6250 Dopingkontrollen durchgeführt werden. Das wäre ein neuer Rekord in der Olympia-Geschichte. Mehr als 150 Wissenschaftler werden die Analyse der Proben übernehmen. Das Anti-Doping-Labor hat die Grösse von sieben Tennisplätzen. (si)

## Fussball

## Daniel Imhof tritt im Sommer zurück

**ST. GALLEN** St. Gallens Captain Daniel Imhof wird den Ende Saison auslaufenden Vertrag nicht verlängern und beendet seine Karriere. Der 34-Jährige wird mit seiner Familie nach Kanada zurückkehren. Der 36-fache kanadische Internationale spielte zwischen 2000 und 2005 beim FC SG und kehrte nach einem mehrjährigen Gastspiel bei Bochum vor zwei Jahren zu den Ostschweizern zurück. (si)

## Ein wichtiger Schritt für Meier

**Schwimmen** Christoph Meier hat per Januar 2012 zum Schwimmclub Uster-Wallisellen (SCUW) gewechselt. Nach Julia Hassler ist er damit bereits der zweite Liechtensteiner in der Elite-Gruppe des SCUW. Beide sind ab heute in Genf im Einsatz.

VON MARCO PESCIO

Sein Wechsel vom Schwimmclub Unterland (SCUL) in die Innerschweiz ist für den 19-Jährigen ein grosser Schritt in seiner noch jungen Sportlerkarriere. Beim SCUW hat er die Chance, sich unter Trainer Flemming Poulsen mit den leistungsstärksten Schwimmern der Elite-Gruppe zu messen. Gründe für den Wechsel gab es aber nicht nur aus sportlicher Sicht. Er wird sich nämlich in Zukunft sowieso weniger in Liechtenstein aufhalten: «Ich beginne im Herbst ein Studium in Zürich, da war der Wechsel natürlich eine perfekte Möglichkeit», so Meier. Tibor Godo, Trainer des Liechtensteinischen Schwimmverbands (LSCHV), versteht die Beweggründe von Christoph Meier. Godo wird ihn jedoch weiterhin in jenen Trainingseinheiten unterstützen, welche Meier noch zum Herbst mit der LSCHV-Trainingsgruppe absolviert. Beim SCUW findet der Liechtensteiner Top-Schwimmer optimale Trainingsbedingungen vor. Neben einem 25-m-Becken steht das ganze Jahr über auch ein 50-m-Becken zur Verfügung. «Die Atmosphäre ist hier bestens, was im Training natürlich auch mehr Spass macht», so Meier. Zudem sei mit Julia Hassler schon ein bekanntes Gesicht im Schwimmclub, was den Einstieg ein wenig erleichterte. Er gehört mit seinen 19 Jahren zu den jüngeren in der neuen Trainingsgruppe, was ein grosser Vorteil für ihn ist. Er könne dadurch viele Erfahrungen sammeln und von den Älteren profitieren.

## Genf als Standortbestimmung

Heute starten Hassler und Meier in Genf am 45. Internationalen Schwimmwettkampf CIG 2012, für Meier der erste Einsatz für den SCUW. Er gibt sich jedoch erst einmal zurückhaltend, Genf sei mehr ein Testwettkampf: «Es geht mir



Die neuen Teamkollegen beim Schwimmclub Uster-Wallisellen: Julia Hassler und Christoph Meier. (Foto: Maurice Shourot)

jetzt vor allem darum, meine Position zu bestimmen.» In letzter Zeit hat sich Meier im Training vor allem auf die Vierlagen-Disziplin konzentriert, dort sieht er auch die besten Chancen für ein gutes Resultat. Ein Podestplatz in Genf sei natürlich möglich, doch wolle er vor allem einfach gute Zeiten schwimmen.

## Meier mit grossen Zielen

Christoph Meier hat im vergangenen Jahr tolle Fortschritte gemacht. Er konnte dank seiner starken Leistung an der Jugend-Europameisterschaft in Belgrad teilnehmen und hat über 1500 m Freistil an der Kurzbahn-

Schweizer Meisterschaft 2011 die Silbermedaille gewonnen. Als nächstes ehrgeiziges, jedoch nicht unmögliches Ziel, hat Meier die Limiten für die Olympischen Spiele 2012 in London ins Auge gefasst.

Die Limiten hat er im Vergleich zu Hassler bisher noch nicht erreicht. Dennoch hat er die Hoffnung auf eine Teilnahme noch nicht ganz aufgegeben. «Es wird hart, aber die Chancen bestehen weiterhin. Ich probiere es auf jeden Fall», so Meier ehrgeizig. Ansonsten gebe es immer noch Olympia 2016 in Rio de Janeiro: Sein langfristiges Ziel, das er unbedingt erreichen möchte.

## EINSÄTZE IN GENF

**Freitag, 20. Januar**  
Christoph Meier: 200 m Brust, 400 m Freistil, 200 m Vierlagen  
Julia Hassler: 200 m Freistil, 100 m Delfin

**Samstag, 21. Januar**  
Christoph Meier: 200 m Freistil, 400 m Vierlagen  
Julia Hassler: 100 m Freistil, 200 m Delfin, 400 m Freistil

**Sonntag, 22. Januar**  
Christoph Meier: 100 m Brust, 50 m Delfin  
Julia Hassler: 200 m Vierlagen, 50 m Delfin, 50 m Freistil

## Nur Sieger am 7. Wartauer Piccolo Cup

**Hallenfussball** Beim 7. Wartauer Piccolo Cup in Trübbach gab es nur Sieger. Ein Versehen des Pokalherstellers führte dazu, dass auf allen Trophäen Rang 1 stand.

25 Mannschaften in fünf Kategorien kämpften in Trübbach um den Titel. Den einzigen Sieg für Werdenberg holte sich dabei der FC Buchs bei den G-Junioren. Dominiert wurde das Turnier vom USV Eschen-Mauren. Die Unterländer holten gleich alle drei Turniersiege der F-Junioren nach Liechtenstein. Vizemeister wurden Vaduz b und Buchs a in den beiden Gruppen der F2-Junioren und Trübbach a bei den F1-Junioren. Bei den Mädchen siegte der FC Schaan vor Balzers b. Das Missgeschick des Pokalherstellers wurde an den Siegerehrungen mit Applaus der Fans und strahlenden Kindergesichtern erfreut zur Kenntnis genommen.

## Volles Haus in Trübbach

Enorm war der Aufmarsch von Angehörigen und Eltern. So stiess die kleine Halle an die Kapazitätsgrenzen und beim abschliessenden Mädchenturnier war die Festwirtschaft mehr oder weniger ausverkauft. Dass so viele Eltern das Turnier bis zum Ende im Hexenkessel Seidenbaum verfolgten, liegt aber wohl auch daran, dass die Turnierdauer am Piccolo Cup nur 2,5 Stunden beträgt. Durch die Fünfergruppen entstehen kurze Wartezeiten und der Ablauf ist entsprechend intensiv. Alles andere als selbstverständlich ist, dass diese besonders kinderfreundliche Turnierform (kleine Gruppen, kleines Spielfeld, 5er-Fussball) vom Liechtensteiner Fussballverband, auch auf der Werdenberger Seite des Rheins, mit dem KIFU-Label und einer finanziellen Entschädigung ausgezeichnet wird. (pd)



Der USV Eschen-Mauren c gewann bei den jüngsten F-Junioren. (Fotos: ZVG)



Voller Einsatz schon bei den kleinsten Teilnehmern.

## RANGLISTEN

## Junioren G

1. FC Buchs 12 Punkte, 2. USV Eschen-Mauren 9, 3. FC Sevelen 6, 4. FC Trübbach a 3, 5. FC Trübbach b 0.

## Junioren F2 Gruppe 2

1. USV Eschen-Mauren c 9, 2. FC Vaduz b 7, 3. FC Balzers 6, 4. FC Buchs b 5, 5. FC Trübbach c 0.

## Junioren F2 Gruppe 1

1. USV Eschen-Mauren b 12, 2. FC Buchs a 9, 3. FC Vaduz a 4, 4. FC Sevelen 4, 5. FC Trübbach b 0.

## Junioren F1

1. USV Eschen-Mauren a 10, 2. FC Trübbach a 7, 3. FC Triesen 6, 4. FC Haag 3, 5. FC Ruggell 3.

## Mädchen am Ball

1. FC Schaan 12, 2. FC Balzers b 7, 3. FC Balzers a 7, 4. FC USV Eschen-Mauren 5, 5. FC Trübbach 0.

## Fussball

## Chris Coleman übernimmt in Wales

**CARDIFF** Chris Coleman wird neuer Coach der walisischen Nationalmannschaft. Der 41-Jährige tritt die Nachfolge von Gary Speed an. Dieser hatte sich im November aus bislang noch ungeklärten Gründen das Leben genommen. Der frühere Internationale Coleman spielte 32-mal für Wales und war zuvor bei Fulham und Coventry City in England, Real Sociedad San Sebastian in Spanien sowie zuletzt bei AE Larissa in Griechenland tätig. (si)

## Beckenbauer lanciert Fink als neuen Coach

**MÜNCHEN** Franz Beckenbauer hat Thorsten Fink (44) als Nachfolger von Bayern-Trainer Jupp Heynckes ins Gespräch gebracht. «Jupp Heynckes wird 67, 68 - er muss aber nicht die Gene von Trapattoni haben, der die Iren noch mit 100 trainiert. Fink - der ist einer für Bayern», sagte Beckenbauer der «Bild». Der ehemalige FCB-Erfolgstrainer habe dem Hamburger SV nach einem katastrophalen Saisonstart wieder Struktur gegeben. «Ein Mittelfeldplatz ist jetzt drin», sagte Beckenbauer. (si)

## Beckham bleibt in Los Angeles

**LOS ANGELES** David Beckham (36) wird seine Karriere bei Los Angeles Galaxy fortsetzen. Der Engländer hat einen neuen Zweijahresvertrag bei den Amerikanern unterzeichnet. Im November verhalf Beckham seinem Klub zum ersten Gewinn der MLS-Meisterschaft. (si)